

Großes Engagement

Weissenbach, das kleine Dorf mit rund 600 Einwohnern im Ahrntal ist vorbildlich in seiner Entfaltung und Ideenfindung. Im Jahr 1999 wurde ein Leitbild zur touristischen und wirtschaftlichen Entwicklung des bäuerlich geprägten Dorfes erstellt. Seitdem hat sich viel getan. Nur das Geld ist nicht immer leicht aufzutreiben.

Ein neues Highlight wurde vor kurzem mit der Eröffnung des Dorfliftes realisiert. Eigentlich müsste es heißen, Wiedereröffnung, denn den Lift gab es schon einmal. Damals aus wirtschaftlichen Gründen dem Untergang preisgegeben, haben einige engagierte Weissenbacher den Lift reaktiviert. Eine Gesellschaft wurde gegründet, die Skiresort Weissenbach GmbH.

Da man anfänglich von nicht so viel Gesellschaftskapital ausgegangen war, das man aufzubringen hatte, wurde das ursprüngliche Ziel nicht allzu hoch angesetzt. Mittlerweile aber musste das Eigenkapital bereits zweimal erhöht werden, damit sich neue Interessenten am Dorflift beteiligen konnten. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit der europäischen Ausschreibung zum Bau der kleinen Aufstiegsanlage konnte vor Weihnachten 2016 der Betrieb schließlich eröffnet werden. Beim neuen Dorflift handelt sich um einen zirka 315 Meter langen Schlepplift mit zwei Abfahrten in Weissenbach Innertal unmittelbar neben dem Sportplatz. Der neue Lift ergänzt das umfangreiche Sport- und Freizeitangebot mit dem Natureislaufplatz, der Rodelbahn, der Langlaufloipe und den vielen Skitouren- und Winterwandermöglichkeiten.



Nachtschilauflauf in Weissenbach im Scheinwerferlicht

mg

GASTRONOMISCHES GESAMTKONZEPT

Natürlich wird in Weissenbach nicht nur eine Piste zum Skilaufen geboten; interessant wird alles erst durch das Gesamtkonzept mit einer guten Gastronomie. An zwei Tagen in der Woche (Montag und Freitag) ist der Lift auch am Abend geöffnet. Und die-



Ob sich der Lift in Zukunft finanziell rechnen wird, lässt sich noch nicht abschätzen. Wir werden uns aber bemühen.

Lift-Präsident Willi Innerhofer

ses Angebot wird sehr gut in Anspruch genommen. Neben dem Lift steht darüber hinaus ein großes Schnee-Iglu, wo es manchmal recht heiß zugeht, wie die PZ in Erfahrung bringen konnte. Auch der Damenskikurs im Jänner endet stets in diesen „antrischen Lecho“, wie das Iglu von den Einheimischen genannt wird.

Wie der Präsident der Skiresort Weissenbach GmbH, Willi Innerhofer, aufzeigte, gibt es noch einige Schwierigkeiten zu meistern, die im Vorfeld noch nicht so gesehen wurden. So dürfen die Ausgaben für das Perso-



Der Verwaltungsrat der Weissenbach GmbH

mg

nal nicht überhand nehmen. Der Kauf einer Schneekatze war ursprünglich nicht eingeplant, da zunächst eine Zusammenarbeit mit dem nahen Skigebiet Speikboden vorgesehen war. Allerdings mussten die Weißenbacher dann doch selbst aktiv werden. Bei der Verrechnung der Fahrten soll noch einmal mit den beiden Skigebieten am Klausberg und am Speikboden gesprochen werden. Ziel ist es, mit einer einzigen Karte alle drei Skigebiete nutzen zu können.

FINANZIELLE HÜRDEN

Ob sich der Lift in Weißenbach in Zukunft finanziell rentiert, kann der Präsident noch nicht sagen. Inzwischen werden aber andere Finanzierungsmodelle angezapft. So sind zum Beispiel die Liftbügel für einen symbolischen Preis käuflich zu erwerben, wobei jeder Käufer mit einer Plakette auf dem Liftbügel verewigt wird.

Und da die Weißenbacher schon seit jeher das Maskottchen bei der Biathlongroßveranstaltung in Antholz darstellen, haben sie diese Idee auch in ihrem Dorf umgesetzt: in der Gestalt des schlauen Pistenfuchses Man-



Ein Schnee-Iglu zum Feiern...

mg

ni, der regelmäßig auf der Piste anzutreffen ist und für heitere Stimmung sorgt.

Vermarktet wird das sportlich, kulturelle und gastronomische Angebot im kleinen Bergdorf auch über die neuen Medien, z.B. auf Facebook unter www.alpinwelt.com. Ein 24seitiges (!) Dorfblatt wurde ebenfalls herausgegeben und der nächste Höhepunkt

steht mit dem Skialprace vor der Tür. Sollte sich bis dahin der Schnee nicht gezeigt haben, wird wieder auf die Piste auf dem Speikboden ausgewichen. Kein Problem für die Organisatoren, denn „Geht nicht, gibt's nicht!“ Das ist Weißenbach! // mg

TIPWORLD 2017

DIE VORBEREITUNGEN LAUFEN

Der Stegener Marktplatz in Bruneck wird vom achten bis elften April wieder die Tipworld beherbergen. Aussteller und Messebesucher aus den Bereichen Gastronomie, Hotellerie, Bauen, Wohnen und Handwerk werden erwartet. Zahlreiche Teilnehmer haben schon zugesagt. Besonders stark scheint heuer das Handwerk mitzuziehen.

Die Leistungsschau ist nach wie vor ein wichtiger Messestandort für alle Betriebe und Verbände im Pustertal und eine beliebte Plattform für Firmen, die im östlichen Landesteil investieren und expandieren wollen. Zudem ist die Tipworld eine tolle Veranstaltung für interessierte Fach- und Privatbesucher aus dem ganzen Land und bietet Unter-

haltung für die gesamte Familie. Während die kleinsten Besucher am Wochenende von den Kinderfreunden Südtirol betreut werden, können sich die Erwachsenen die „Mobilität der Zukunft“ testen: Wie bereits seit Jahren macht auch 2017 auf der Tipworld eine Etappe der „Roadshow Elektromobilität“ Halt und präsentiert die E-Autos, E-Scooter und E-Bikes.

LOKALES ENGAGEMENT

Was die Tipworld aber so besonders macht, ist vor allem die tatkräftige Unterstützung und das Engagement der lokalen Vereine sowie die vorbildliche Zusammenarbeit aller Branchenverbände. So zeigt der Landesverband der Handwerker (lhv) jedes Jahr aufs Neue mit vielen Mitgliedern in einem eigenen Zelt wieder starke Präsenz. Traditionell ist die Messe im Pustertal stets Treffpunkt für die Vertreter aus Gastronomie und Hotellerie. Der Hoteliers- und Gastwirteverband HGV, die Gastwirtsjugend, sowie die Brunecker Fachschulen für Land-, Hauswirtschaft und Hotelfach sind wieder mit Präsentations-



Die Berufsschüler präsentieren ihr Handwerk

Marco Parisi



Der Messepräsident beim Löschen eines Kleinbrandes

Marco Parisi

ständen und zahlreichen Seminaren samt Informationsveranstaltungen mit dabei. Der Südtiroler Köcheverband SKV hat seine Teilnahme ebenso bereits bestätigt. Wie bereits bei den vergangenen Auflagen gestaltet der SKV auch 2017 wieder seinen Stand als großen Anziehungspunkt für alle Besucher mit einem bunten Programm, das nicht unwesentlich zum Gelingen dieses traditionellen Treffpunkts für das gesamte Pustertal beiträgt. Und schließlich hat auch die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bruneck ihre Präsenz nach dem letztjährigen Erfolg bereits bestätigt. // fs